

Antrag für Grundschulen oder Grundstufen der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren mit Förderschwerpunkt Lernen (SBBZ L) zur Einrichtung einer Ganztagschule zum Schuljahr 2024/2025

Auf dem Dienstweg

über das Staatliche Schulamt (spätestens 01.10.2023)

an das Regierungspräsidium (spätestens 01.11.2023)

**Antrag der Stadt/ Gemeinde Ilsfeld
auf Einrichtung einer Ganztagschule an einer**

- Grundschule**
 Grundstufe eines Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums mit Förderschwerpunkt Lernen
- in verbindlicher Form**
 in Wahlform

Schulname	Steinbeis Gemeinschaftsschule Ilsfeld
Dienststellennummer	04123845
Schulart	GS <input checked="" type="checkbox"/> SBBZ L <input type="checkbox"/>
Straße	Bollwerkstraße 9
PLZ/ Ort	74360 Ilsfeld
Landkreis/ Stadtkreis	Heilbronn
Telefon	07062/905612
Fax	07062/905699
E-Mail	Poststelle@04123845.schule.bwl.de
Schulleitung	Tanja Bewersdorff
Schulträger	Gemeinde Ilsfeld
Straße/ Hausnummer	Rathaustraße 8
PLZ/ Ort	74360 Ilsfeld

Schulträgerkonto

IBAN **DE03 6205 0000 0000 0591 47**

BIC **HEISDE66XXX**

Ansprechpartner/in beim Schulträger bzgl. Konto **Diana Schlosser**

Telefon 07062/9042-53

E-Mail **diana.schlosser@ilsfeld.de**

ggf. weitere beteiligte Kommunen **./.**

Staatliches Schulamt **Heilbronn**

Regierungspräsidium **Stuttgart**

Angaben der Schule

(von der Schule auszufüllen)

a) Antrag für Grundschulen und Grundstufen der SBBZ L

Antrag auf Einrichtung einer Ganztagschule in der Wahlform		Antrag auf Einrichtung einer Ganztagschule in der verbindlichen Form	
a) Wahlform für die Klassen 1-4	<input checked="" type="checkbox"/>	a) verbindliche Form für die Klassen 1-4 (alle Schülerinnen und Schüler der Schule nehmen am Ganztagsbetrieb teil)	<input type="checkbox"/>
b) sukzessiver Aufbau beginnend mit den Klassenstufe(n) (die weiteren Klassenstufen werden auslaufend im Halbtagsbetrieb geführt)	<input type="checkbox"/>	b) sukzessiver Aufbau beginnend mit den Klassenstufe(n) (die weiteren Klassenstufen werden auslaufend im Halbtagsbetrieb geführt)	<input type="checkbox"/>
c) sukzessiver Aufbau beginnend mit den Klassenstufe(n) (die weiteren Klassenstufen werden auslaufend als erlassene Ganztagschule nach Schulversuch geführt)	<input type="checkbox"/>	c) sukzessiver Aufbau beginnend mit den Klassenstufe(n) (die weiteren Klassenstufen werden auslaufend in der Wahlform im Ganztagsbetrieb geführt)	<input type="checkbox"/>
		d) sukzessiver Aufbau beginnend mit den Klassenstufe(n) (die weiteren Klassenstufen werden auslaufend als erlassene Ganztagschule nach Schulversuch geführt)	<input type="checkbox"/>

b) Wochentage und Zeitrahmen

Grundschule / Grundstufe des SBBZ L	
drei Wochentage à 7 Zeitstunden	<input checked="" type="checkbox"/>
Anzahl der Nachmittage mit Unterricht	3

Grundschule / Grundstufe des SBBZ L	
drei Wochentage à 8 Zeitstunden	<input type="checkbox"/>
Anzahl der Nachmittage mit Unterricht	

Grundschule / Grundstufe des SBBZ L	
vier Wochentage à 7 Zeitstunden	<input type="checkbox"/>
Anzahl der Nachmittage mit Unterricht	

Grundschule / Grundstufe des SBBZ L	
vier Wochentage à 8 Zeitstunden	<input type="checkbox"/>
Anzahl der Nachmittage mit Unterricht	

c) Prognose der teilnehmenden Klassen sowie Schülerinnen und Schüler für das kommende Schuljahr (nicht Endausbau)

(Ein Musterfragebogen, der zur Bedarfserhebung herangezogen werden kann, ist beigelegt. Die dort abgefragten Daten sind zur Bedarfsermittlung notwendig.)

- An Grundschulen muss dauerhaft mindestens eine Ganztagsgruppe mit mindestens 25 Schülerinnen und Schülern eingerichtet sein.
- An Grundstufen der SBBZ L muss dauerhaft mindestens eine Ganztagsgruppe mit mindestens 12 Schülerinnen und Schülern eingerichtet sein.
- Die Ganztagsgruppe kann klassen- und jahrgangsübergreifend sein.
- Alle Ganztagschülerinnen und Ganztagschüler nehmen an allen von der Schule angebotenen Ganztagen teil. Es besteht Schulpflicht.

Klassenstufe	Prognostizierte Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler an der Schule	Voraussichtliche Anzahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler am Ganztagsbetrieb	Anzahl der geplanten Gruppen
1	67	42	
2	65	41	
3	73	45	

4	61	37	
Σ 1-4	266	165	7

Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler werden nach Gruppen berechnet:

25 Schülerinnen und Schüler einer Grundschule im Ganztagsbetrieb sind für die erste Gruppe notwendig. Die jeweils nächste 25er-Gruppe beginnt ab vier weiteren Teilnehmenden (also ab 29 Schülerinnen und Schülern zwei Gruppen, ab 54 drei, ab 79 vier, usw.).

Die Gruppengröße an Grundstufen der SBBZ L ist bei 12 Schülerinnen und Schülern anzusetzen. Die jeweils nächste 12er-Gruppe beginnt ab vier weiteren Teilnehmenden (also ab 16 Schülerinnen und Schülern zwei Gruppen, ab 28 drei, usw.).

d) Berechnung der Lehrerwochenstunden

Durch die Berechnung der Schülergruppen im Ganztagsbereich nach dem unter b) gewählten Zeitmodell und der Zuweisung von Lehrerwochenstunden (LWS) pro Gruppe ergibt sich folgende Berechnung:

Zeitmodell	LWS-Zuweisung pro Gruppe		geplante GTS-Gruppenzahl		Summe
3 Tage mit 7 Zeitstunden	6	X	7	=	42
3 Tage mit 7 Zeitstunden	6 LWS				
4 Tage mit 7 Zeitstunden	8 LWS				
3 Tage mit 8 Zeitstunden	9 LWS				
4 Tage mit 8 Zeitstunden	12 LWS				

e) gegebenenfalls: die Schule ist im Verbund mit einer

- Hauptschule/ Werkrealschule/ Realschule/ Gymnasium ohne Ganztagsbetrieb
- Hauptschule/ Werkrealschule/ Realschule/ Gymnasium mit Ganztagsbetrieb
- Gemeinschaftsschule

f) gegebenenfalls: Monetarisierung

Bis zu 50 % der zusätzlich zugewiesenen Lehrerwochenstunden (vgl. Abschnitt d) des Ganztagsbereichs können monetarisiert werden, um damit Angebote außerschulischer Partner zu finanzieren.

Die Schule wünscht zum Schuljahr 2024/2025 die Monetarisierung von 0 Lehrerwochenstunden im Ganztagsbereich.

Wenn 10 oder mehr Lehrerwochenstunden monetarisiert werden:

Soll von diesen eine Lehrerwochenstunde für Koordinierungsaufgaben entnommen werden?

- ja*)
- nein

(*) Dies ist nur möglich bei einer Monetarisierung von mindestens 10 LWS.

Diese Stunde kann entweder zur Bezahlung Dritter für Koordinierungsaufgaben verwendet werden oder die Schulleitung nimmt diese als Entlastungsstunde. Sofern bspw. insgesamt 10 LWS monetarisiert werden können, stehen nach Abzug der Koordinierungsstunde 9 LWS für den eigentlichen Ganztagsbetrieb zur Verfügung. Dies gilt unabhängig davon, ob die 10. Stunde als Anrechnungsstunde für die Schulleitung oder zur Bezahlung Dritter verwendet wird.)

Pädagogisches Konzept der Schule

(Von der Schule auszufüllen. Zur Beantwortung reichen **kurze stichwortartige Sätze**, die sich auf das Wesentliche konzentrieren.)

Der Qualitätsrahmen Ganztagschule Baden-Württemberg (QR GTS BW) ist verbindliche Grundlage für das pädagogische Konzept der Schule. Die Qualitätsstufe 1 beschreibt das Entwicklungsniveau einer Ganztagschule, das nach der erfolgreichen Antragsstellung zum Start als Ganztagschule erreicht sein sollte. In dieser Phase geht es um die Initiierung von Prozessen und Standards für eine gelingende Ganztagschule (vgl. QR GTS BW S. 12).

1. Schulsituation

1.1 Beschreiben Sie das soziale Einzugsgebiet der Schule und die Ausgangslage der Schülerschaft.

Das Steinbeisschulzentrum liegt in der Gemeinde Ilsfeld im Landkreis Heilbronn. Die hier antragstellende Steinbeis Gemeinschaftsschule ist in eine Primar- und eine Sekundarstufe gegliedert und in zwei durch einen Außengang miteinander verbundene Gebäude aufgeteilt. Im Schulzentrum befinden sich neben der Gemeinschaftsschule auch eine Realschule und ein SBBZ. Insgesamt sind etwa 1000 Schülerinnen und Schüler auf unserem Schulgelände beschult. Eine weitere Grundschule befindet sich im 2km entfernten Teilort Auenstein. Die Bevölkerung im Wohngebiet der Steinbeis Gemeinschaftsschule Ilsfeld setzt sich aus mittelständischen bis sehr gut situierten Familien als auch einigen bildungsfernen Familien und Familien mit Migrationshintergrund zusammen. Derzeit ist der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund im Bereich der Primarstufe 27 %, 20% haben nicht die deutsche Staatsangehörigkeit.

Im Zuge der Kriegssituationen und das dadurch erhöhte Migrationsaufkommen auf der Welt befinden sich auch Familien in Ilsfeld, mit denen die Verständigung (noch) sehr schwierig und daher nicht ohne Dolmetscher möglich ist. Notwendige Übersetzer können jedoch jederzeit über das Landratsamt Heilbronn engagiert werden und lösen in der Ganztagschule keine Ressourcen aus. 125 Schülerinnen und Schüler der Primarstufe besuchen die Kernzeitbetreuung oder den Hort, dieses Jahr fehlen bereits weitere 20 Betreuungsplätze. Auch die Lehrerschaft hat bereits angeregt, ob nicht weitere Schülerinnen und Schüler in den Hort aufgenommen werden können, um an der dortigen Hausaufgabenbetreuung teilnehmen zu können. Da dies nicht möglich war, werden sie jetzt stundenweise über das Rückenwindprogramm gefördert.

Die Schülerschaft der Primarstufe kommt vor allem aus dem Kern der Gemeinde Ilsfeld und den Teilorten Schozach und Wüstenhausen. Die Kinder der Teilorte kommen mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Schule. Da in allen anderen Schularten des Schulzentrums der Unterricht um 7.40 Uhr beginnt, ist auch die GS an diese Anfangszeit gebunden. Entsprechendes gilt für gemeinsame Pausen innerhalb unserer Gemeinschaftsschule. Diese müssen von allen Schülerinnen und Schülern wahrgenommen werden, um nicht mit der Realschule, die eine andere Rhythmisierung und selbst ca. 450 Schüler hat, zusammenzukommen.

Aus diesen Campuszwängen müssen wir bei der Rhythmisierung der Ganztagsgrundschule von 5 Unterrichtsstunden am Vormittag ausgehen.

Aktuell besuchen etwa 266 Schülerinnen und Schüler die Primarstufe, weitere 240 Schülerinnen und Schüler die Sekundarstufe. Alle Klassenstufen 1-4 sind dreizügig, seit mehreren Jahren führen wir auch eine VKL Klasse in der Primarstufe. Das Lehrerkollegium in der Primarstufe setzt sich zusammen aus 12 Klassenlehrerinnen, mehrere Fachlehrerinnen, einer Referendarin und 1x pro Jahr mehrere ISP Studentinnen. Seit vielen Jahren kooperieren wir mit der AIM im Bereich Sprachförderung und haben hier die Unterstützung von 5 Dozentinnen, die in Kleingruppen in Nebenräumen der Klassenzimmer spielerisch mit den Kindern an deren Sprachvermögen arbeiten. Ein weiteres Profil in der Schule ist die inklusive Förderung von Kindern im Bereich des Förderschwerpunkts Lernen, die sich aufgrund der Nähe zum SBBZ auf dem Schulgelände sehr stark etabliert hat. Für besonders begabte Kinder bestehen Kooperationen mit der Hector-Akademie und der Kinderuni.

2. Leitbild und Bildungskonzept der Schule

2.1 Welche Leitziele/ Leitsätze und Grundorientierung liegen dem Ganztagskonzept der Schule zu Grunde?

Leitziele/Leitsätze der GMS Ilsfeld:

1. Wir lernen für Gegenwart und Zukunft. Wir lernen die Anforderungen des Alltags selbstständig zu bewältigen und den Herausforderungen der Zukunft positiv entgegen zu treten.

Die Einführung der Ganztagschule für die Primarstufe unterstützt dieses Ziel, indem sie den Schülerinnen und Schülern die Zeit bietet, ihre Fähigkeiten und Kompetenzen weiter zu entwickeln.

2. Wir gehen respektvoll miteinander um. Durch das Erlernen und Einhalten von Werten und Regeln gehen wir mit unseren Mitmenschen gut um.

Dieser respektvolle Umgang ist ein wichtiger Bestandteil der Ganztagschule, da er sowohl im schulischen als auch im außerschulischen Kontext gefördert und weiterentwickelt werden kann.

3. Wir akzeptieren einander mit unseren Stärken und Schwächen. Vielfältigkeit sehen wir als Chance und Bereicherung für unsere Schulgemeinschaft. Wir sorgen gemeinsam dafür, dass keiner ausgegrenzt wird und sich jeder in unserer Schulgemeinschaft wohlfühlen kann.

Die Ganztagschule schafft Raum für individuelle Förderung und unterstützt somit die Akzeptanz von Vielfältigkeit innerhalb der Schulgemeinschaft.

4. Wir übernehmen Verantwortung, daher legen wir Wert auf sorgsamen Umgang mit dem Lebensraum Schule.

Da sich die Schülerschaft durch den ganztägigen Verbleib an der Schule immer mehr mit dem Lebensraum Schule verbinden wird, sehen wir hier die Möglichkeit ihnen die Verantwortung für diesen noch deutlicher machen zu können, als bisher.

5. Wir lernen von- und miteinander. Durch engagierte Teamarbeit, Hilfsbereitschaft und Rücksichtnahme unterstützen wir uns gegenseitig. Jeder kann für jeden Vorbild sein.

In der Ganztagschule fördern wir aktiv das gemeinsame Lernen von- und miteinander.

6. Wir bleiben in Bewegung. Wir fördern unsere geistige und körperliche Fitness im Schulalltag und bleiben stets offen für neue und andere Wege.

In der Ganztagschule wird es ganz besonders wichtig sein, den Wechsel von unterrichtlicher Anspannung und zugleich körperlicher Entspannung zu berücksichtigen. Dieser Aspekt wird in 2.2 besonders herausgehoben werden.

7. In unserer Schule nutzen wir Freiräume sinnvoll. Wir trainieren Eigeninitiativen und Flexibilität und erkennen und nutzen die Chancen unserer Gestaltungsmöglichkeiten.

Gemäß unserem Leitbild legt die GMS Ilsfeld großen Wert auf eine umfassende und ganzheitliche Bildung, die die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt. Die Einführung der Ganztagschule für die Primarstufe würde dazu beitragen, dieses indem sie den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bietet, ihre Potentiale bestmöglich zu entfalten. Das Bildungskonzept unserer Schule betont die Förderung von sozialen Kompetenzen, Eigenverantwortung und selbstständigem Lernen. Durch die Implementierung des Ganztags können wir diese Prinzipien weiter stärken. Der verlängerte Schultag ermöglicht eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Lerninhalten, fördert die soziale Interaktion und unterstützt die persönliche Entwicklung der Schülerinnen und Schüler.

Zudem berücksichtigt die Ganztagschule die sich auch in Ilsfeld verändernden Bedürfnisse von Familien und bietet eine flexible Betreuung, die den Eltern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie erleichtert.

Die positiven Auswirkungen der Ganztagschule auf die Lern- und Lebensqualität der Schülerinnen und Schüler sowie auf das Schulklima sind wissenschaftlich belegt. Daher sind wir der Überzeugung,

dass die Einführung der Ganztagschule an der Primarstufe der Steinbeis GMS Ilfeld einen bedeutenden Beitrag zur Verwirklichung unserer schulischen Ziele leisten wird.

2.2 Welche unterrichtsbezogenen Ziele werden mit der Ganztagskonzeption verfolgt?
Konkretisieren Sie dies an einem Beispiel.

a) Leseförderung auf der Sprachinsel

Basierend auf den schwachen Leseergebnissen der PISA Studie 2022 haben wir das Ziel, an unserer Schule eine lebendige Lesekultur zu etablieren und die Lesemotivation der Kinder zu steigern. Dazu werden wir einen Raum, eine Leseinsel entwerfen, die durch ihre besondere Gestaltung und Dekoration zum Lesen animiert. Hier werden eine vielfältige Auswahl an Büchern und Lesematerialien, die den Themen des Unterrichts, jedoch ebenfalls den Interessen und Leseniveaus der Schülerinnen und Schüler entsprechen, bereitgestellt. Die Gestaltung beinhaltet sowohl die Einrichtung verschiedenster Lesesitzgelegenheiten oder –ecken und -hügeln und –matten, als auch die Integration von Technologie durch E-Reader, oder Tablets mit digitalen Büchern oder interaktiven Leseangeboten. Es wird regelmäßige Vorlesestunden durch Lehrkräfte, Personal der Schulkindbetreuung oder ältere Schülerinnen und Schüler geben. Wir werden mit dem Leseclub Ilfeld wieder Lesewettbewerbe über Antolin veranstalten, Buchpräsentationen und Autorenlesungen organisieren. Leseprojekte werden ein Thema sein, genauso wie kreative Aktionen wie Hörspiele zu produzieren oder selbst ein Buch zu basteln.

Seit einem Jahr ist BISS Transfer (Bildung durch individuelle, schülerzentrierte Systematik), der Ansatz zur nachhaltigen Leseförderung fest im schulischen Alltag implementiert. Hier sollen neben den Lehrerinnen der Primarstufe in Zukunft auch alle anderen Akteure der Schule, wie unser Personal der Schulkindbetreuung mitwirken. Durch die Einbeziehung von den Eltern möchten wir die Verknüpfung zwischen dem Lesen in der Schule und dem Lesen im häuslichen Umfeld schaffen, um so den Transfer der Lesekompetenzen zu unterstützen.

Die Einrichtung der Sprachinsel wird unter Beteiligung der Mediothek stattfinden. Um die Bedeutung des Lesens zu betonen, werden wir besondere Leseevents wie den Frederick Tag durchführen, an dem das Lesen und Vorlesen im Mittelpunkt steht.

Bereits seit Eröffnung der neuen, überaus gelungenen Mediothek Ilfeld, besteht eine sehr lebendige, gut konzeptionierte Kooperation mit unserer Steinbeis Primarstufe, welche unseren Schülern einen Zugang zu einem breiten Spektrum an Medien wie Büchern, Zeitschriften, Hörbüchern und digitalen Ressourcen ermöglicht. So haben unsere Grundschülerinnen und -schüler bereits von Eintritt in die Schule an die Möglichkeit, am Ausleihsystem der Mediothek Ilfeld teilzunehmen, welches ihnen ermöglicht, Medien für den persönlichen Gebrauch auszuleihen. Wir möchten diese Kooperation vertiefen und befinden uns hier in Abstimmungsgesprächen mit der Mediothek.

b) MINT Forscherinsel

Unser Hauptziel für die Forscherinsel MINT ist definiert: es geht uns darum, das Interesse der Schülerinnen und Schüler an MINT Fächern frühzeitig zu wecken und grundlegende Kompetenzen in diesen Bereichen zu entwickeln. Dazu gehört die Förderung von Problemlösungsfähigkeiten, kritischem Denken und Teamarbeit.

Wir werden unser Curriculum so gestalten, dass die Altersgruppe der Grundschülerinnen und Grundschüler angemessen berücksichtigt und die vier MINT Bereiche umfassend abgedeckt werden. Dabei sollen praxisnahe und handlungsorientierte Lernaktivitäten im Vordergrund stehen. Darüber hinaus können in einer Ganztagschule auch Ressourcen und Zeit für längere Projekte und Experimente zur Verfügung gestellt werden, die im Rahmen des regulären Unterrichts möglicherweise nicht umsetzbar wären. Die Ausstattung und Infrastruktur der Grundschule werden entsprechend den Anforderungen grundschulgerechten MINT Unterrichts angepasst, um Experimente und praktische Übungen zu ermöglichen. Dabei kommen auch digitale Medien und Technologien zum Einsatz.

Wir werden Lehrerfortbildungen des ZSL in Anspruch nehmen, um uns mit innovativen Lernmethoden im MINT Unterricht vertraut zu machen.

Regelmäßige Evaluationen unserer MINT Forscherinsel werden uns dazu dienen, unseren Fortschritt zu überprüfen und das Feedback von Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften sowie Eltern

einzuholen. Auf Basis dieser Rückmeldungen wird die Konzeption kontinuierlich angepasst und weiterentwickelt.

In einer Ganztagschule bietet sich die Möglichkeit, MINT durch inner- und außerschulische Angebote zu unterrichten. Dies kann auf der Forscherinsel oder im herkömmlichen Unterricht der Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik geschehen. Es ist jedoch auch möglich, die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern aus der näheren Umgebung, wie zum Beispiel der Experimenta zu intensivieren, da mehr Zeit für Exkursionen oder Experimente zur Verfügung steht. Dies eröffnet den Schülerinnen und Schülern zusätzliche Einblicke in die Anwendung von MINT in der Praxis und kann ihre Motivation und ihr Engagement steigern. Insgesamt bietet die Ganztagschule einen Rahmen, um den MINT Unterricht zu vertiefen, zu erweitern und individuell anzupassen, um die Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf die Anforderungen der modernen Welt vorzubereiten und ihr Interesse an den MINT Fächern nachhaltig zu fördern.

c) SegeLn (individuelle Lernzeit evtl. mit Wochenplan o.ä.)

SegeLn, selbstgesteuertes Lernen gehört seit Gründung des Ganztags in der Sekundarstufe zum Schulprogramm der Steinbeis Gemeinschaftsschule. Da alle Schülerinnen und Schüler in der siebten Klasse ins Segelschullandheim gehen, verbinden sie positive Gefühle mit diesem Ausdruck. Das SegeLn –also das selbstgesteuerte Lernen wird von Lehrerinnen und dem Personal der Schulkindbetreuung begleitet, die wie Kapitäne auf ihren Schiffen den Überblick über die ablaufenden Prozesse haben und dafür sorgen, dass jedes Schiff sein Ziel erreicht. Diese Segelstunden finden in der Sekundarstufe täglich statt. Auch in der Primarstufe soll es zukünftig unterschiedliche SegeLphasen geben, die Schlüsselqualifikationen anbahnen, auf die in den Klassen 5 aufgebaut werden kann. Hier werden alle Schülerinnen und Schüler ihr eigenes Tempo und ihren eigenen Rhythmus bestimmen und Phasen der Entspannung suchen und finden. Die in den Stundenplänen nachmittags vorgesehenen SegeLphasen werden für die Ganztagskinder die Hausaufgaben ersetzen.

d) Gesundheitserziehung

Unser Ziel ist es, die körperliche, geistige und soziale Gesundheit der Schülerinnen und Schüler zu fördern und sie zu einem gesundem Lebensstil zu befähigen. Seit mehreren Jahren bieten wir über "BrotZeit" allen Schülerinnen und Schülern der Klassen 1 bis Klasse 6 ein kostenfreies Frühstück an, das wichtige Nährstoffe liefert und ihnen einen guten Start in den Tag ermöglicht. Es wird von Helferinnen und Helfern aus Ilsfeld organisiert und jeden Morgen als Buffet im „Aquarium“ aufgebaut. Die Damen und Herren, die vom Verein "BrotZeit" finanziert werden, helfen den Kindern dabei, sich ihr Schulfrühstück zuzubereiten und vermitteln ihnen so Werte wie Gemeinschaftssinn und Hilfsbereitschaft. Über das Schulobst- und Schulmilchprogramm der EU wird unseren Schülerinnen und Schülern der Zugang zu unterschiedlichsten frischen saisonalen Bioobstsorten und Gemüse und Milchprodukten ermöglicht. Hier vermitteln die Lehrerinnen der Primarstufe die Bedeutung einer ausgewogenen Ernährung und fördern damit gesunde Essgewohnheiten. Das Mittagessen nehmen unsere Ganztagskinder seit vielen Jahren in der Mensa unseres Schulzentrums ein. Hier wird verstärkt auf vegetarisches Essen geachtet.

Beim zweiten Standbein unserer zukünftigen Gesundheitserziehung handelt es sich um das Thema Sportliche Aktivität bzw. Entspannung im Ganztage. Durch die Einbindung von Bewegungsangeboten und sportlichen Angeboten möchten wir auf der Sportinsel die körperliche Fitness und die Motorik der Kinder stärken. Durch die Praxis von Entspannungsübungen, Meditationen und Achtsamkeitstrainings möchten wir den Schülerinnen und Schülern auf der Bewegungsinsel Strategien zur Stressbewältigung und zur Förderung des seelischen Wohlbefindens vermitteln. Den Sachunterricht werden wir um Themen erweitern, welche zu verschiedenen Aspekten von Gesundheit, Ernährung, Hygiene und Bewegung informieren.

e) Talentinsel (Musik, Kunst und Medien Kreativität,)

Es ist unser Ziel, die kreativen und künstlerischen Potenziale der Schülerinnen und Schüler zu fördern, sowie ihre ästhetische Wahrnehmung und Ausdrucksfähigkeit zu entwickeln.

Musik: Hier haben wir bereits viele Jahre eine Kooperation mit der Musikschule Schozachtal und dem Ilsfelder Musikverein aufgebaut. Eine an unserer Schule angesiedelte Bläserklasse wird auch im Ganztage weitergeführt werden. Die Instrumente können sich die Schülerinnen und Schüler beim

Musikverein leihen, der Instrumentalunterricht muss von den Eltern bezahlt werden. Der Chor der Klassen 2-4 wird von einer Chorleiterin der Musikschule und einer Lehrerin der Grundschule geleitet und von der Gemeinde über das Schulbudget abgerechnet. Regelmäßige Konzerte sind Teil dieser Schulkooperation mit der Musikschule.

Kunst: Da in der Sekundarstufe unser Profulfach „Kunst und Medien“ heißt, möchten wir in der Primarstufe bereits die Grundlagen für dieses Profil schaffen und den Schülern verschiedene künstlerische Ausdrucksformen mit unterschiedlichen Materialien und Techniken anbieten. Hier denken wir auch an die Durchführung von Workshops, Exkursionen und Projekten mit der Ausbilderin des Faches Kunst am Seminar Heilbronn, Frau Reineck, die gleichzeitig unsere Kollegin ist. Momentan befinden wir uns in der Vorbereitung einer Vernissage im örtlichen Rathaus und möchten auch in Zukunft Ausstellungen organisieren, um die Werke und Leistungen der Schülerinnen und Schüler sowohl der Schulgemeinschaft und als auch der Öffentlichkeit zu präsentieren.

3. Organisationsstruktur der Ganztagschule

Bitte beachten Sie die Rahmenbedingungen:

Grundschulen/ Grundstufen der SBBZ L verbinden in einer rhythmisierten Tagesstruktur

- Unterricht,
- Lern-, Übungsphasen und Förderzeiten,
- Bildungszeiten,
- Aktivpausen und Kreativzeiten

zu einer pädagogischen und organisatorischen Einheit.

Es sollen am Vormittag

- in der Regel vier Zeitstunden abgedeckt werden,
- zwei längere Pausen am Vormittag, davon eine Bewegungspause, stattfinden
- und ggf. ein späterer Unterrichtsbeginn

Bei Abweichung hiervon ist dies detailliert zu begründen.

3.1 Welche Rhythmisierung und Veränderung der Zeitstruktur soll umgesetzt werden?

In der bisherigen Halbtagsgrundschule Ilsfeld gab es in keiner Klassenstufe jemals Nachmittagsunterricht. Am Elternabend zur Vorstellung unserer Ganztagsplanung war es den Eltern ein großes Anliegen, dass ihre Halbtagskinder nicht durch die Gründung der Ganztagschule bereits als Schulanfänger Nachmittagsunterricht haben. Deshalb wurde in der Konzeption nur für die Klassenstufe 3 und 4 Nachmittagsunterricht vorgesehen. Sollte sich die Akzeptanz der Eltern für Nachmittagsunterricht auch in der Schuleingangsstufe einstellen, werden wir ihn auch anbieten. Wie bereits in Punkt 1 erwähnt, bedeutet bei der Kontingenzstundentafel für die Klassen 1 ein Nachmittagsunterricht auch einen späteren Unterrichtsbeginn, so dass die Busverbindungen aus den Teilorten so nicht mehr gewährleistet werden können.

Es erfolgt ein Wechsel von Konzentration und Entspannung mit klarer Strukturierung des Vor- und Nachmittags, sowie ein Wechsel von Lern- und Bewegungsphasen. Am Vormittag findet Unterricht nach der Kontingenzstundentafel, selbstgesteuertes Lernen (SegeLn) und projektartiges Arbeiten sowie das Leseband statt.

Im Mittagsband gehen wir auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder ein. Sie haben die Möglichkeit zu ruhen, frei auf dem Spielplatz und dem Pausenhof, angeleitet durch unser Lehrer- und Schulkindbetreuungspersonal, zu spielen. Es stehen im Hortgebäude, im Grundschulgebäude und in der Sporthalle Spiel-, Sport- und Ruheräume zur Verfügung sowie ein großzügiges Außengelände. Ganztagskinder besuchen die Schule für 7 Zeitstunden am Montag, Dienstag und Donnerstag. Diese drei Wochentage sind durch den Ganztags der Sekundarstufe vorgegeben. Mittwochs und freitags kann eine Betreuungszeit im Hort seitens der Gemeinde dazu gebucht werden. Das Lernen findet in Unterrichtsblöcken statt. Zwei Bewegungs- und Vesperpausen durchbrechen die Lernzeit. Von 7.00 Uhr – 7.40 Uhr wird seitens der Schule ein Frühstück durch unseren Kooperationspartner BrotZeit und seitens der Schulträgers eine Frühbetreuung angeboten. Das Mittagsband liegt in der Zeit von 12.00 – 13.15 Uhr. Der Träger finanziert das Personal innerhalb der Mensa. Außerhalb der Mensa greift das Mittagbudget (Land BW). Dieses wird auf den Träger übertragen werden, um

Aufsichtspersonal einzustellen. Nach Ende der Unterrichtszeit um 14.45 Uhr wird der Schulträger ebenfalls bis 17.00 Uhr eine Spätbetreuung gegen Gebühr anbieten. Beispielstundenpläne finden Sie im Anhang.

3.2 Wie wird die Vereinbarkeit von Halbtags- und Ganztagsbetrieb in Abhängigkeit der Rhythmisierung gewährleistet?

Wir werden die Rhythmisierung der Ganztags- und Halbtagskinder in Mischklassen aufeinander abstimmen, so dass gemeinsame Lerninhalte für alle Kinder gewährleistet sind. An einem Nachmittag pro Woche findet Unterricht für alle Kinder der dritten und vierten Klassen statt.

3.3 Wie erfolgt die Organisation des Mittagessens durch den Schulträger? (Räumlichkeiten, Bereitstellung des Mittagessens)

Am Schulzentrum Ilsfeld gibt es eine Mensa, die von allen Schülerinnen und Schülern genutzt werden kann. Hier kann bei einem Caterer über das System „Mensa Max“ ein warmes Gericht bestellt werden. Es besteht momentan die Wahlmöglichkeit zwischen drei Gerichten täglich. An zwei Tagen wird ausschließlich Mittagsverpflegung ohne Fleisch angeboten. Schon heute nutzen vor allem die Kinder der Primarstufe die Mensa, die auch im Hort und der Kernzeit betreut werden. Zusätzlich zu diesem Angebot für ein warmes Mittagessen gegen Entgelt, wird es noch einen Pausenraum für die Vesperkinder im „Aquarium“ geben. Das Personal der Gemeinde Ilsfeld begleitet die Kinder zum Mittagessen und wieder zurück zu den Schulräumen.

3.4 Erläutern Sie die Gestaltung und Organisation der Mittagspause durch die Schule.

Momentan sieht der Stundenplan an den drei Ganztagen in allen Klassen Unterricht von 7.40 Uhr – 12.00 Uhr vor. Danach treffen sich alle Ganztagskinder in ihren Stufenkohorten im Grundschulgebäude und werden dort von je zwei Mitarbeitenden der Schulkindbetreuung pro Klassenstufe in Empfang genommen und stellen ihre Schulsachen dort ab. Danach wird die Anwesenheit in der Stufenkohorte geprüft. Nach kurzer Klärung, wer heute Vesperkind ist, begibt sich eine Aufsicht mit den Kindern in die Mensa, eine weitere Aufsicht mit ihren Kindern ins Aquarium.

12.10 Uhr – 12.45 Uhr Essen Viertklässler

12.15 Uhr – 12.50 Uhr Essen Drittklässler

12.20 Uhr – 12.55 Uhr Essen Zweitklässler

12.25 Uhr – 13.00 Uhr Essen Erstklässler.

Ab 12.45 - 13.15 Uhr kurze Bewegungszeit auf dem Pausenhof/Schulgarten/oder den Bewegungsräumen/Entspannungsräumen.

Die Aufsicht wird durch Personal der Schulkindbetreuung geleistet. Die Gemeinde Ilsfeld übernimmt die Betreuung während der Mittagspause und erhält im Gegenzug dazu die pauschalisierte Kostenerstattung des Landes für die Aufsicht im Mittagsband.

13.15 Uhr Treffpunkt zur SegeLzeit (individuellen Lernzeit) in den Klassenzimmern der Grundschule. Gemeinsame Durchführung durch Lehrerinnen, finanziert durch die das Land Baden-Württemberg und Personal der Schulkindbetreuung, finanziert durch die Gemeinde Ilsfeld.

Das bisherige Hort- und Kernzeitpersonal der Gemeinde Ilsfeld wird in die Schulkindbetreuung an die Schule wechseln. Die Betreuungskräfte übernehmen die Betreuung in der Mittagspause und in der ergänzenden Betreuung vor und nach den Ganztagsstunden in der Zeit von 7.00 – 17.00 Uhr.

In der kurzen Mittagspause und der Zeit nach 14.45 Uhr (Ende des Ganztags) steht die Freizeitgestaltung im Vordergrund. Den Bedürfnissen der Schulkinder entsprechend können sie ihre Freizeit nun selbst gestalten oder an angeleiteten Angeboten teilnehmen.

Die Betreuung wird von der Gemeinde Ilsfeld kostenpflichtig zur Verfügung gestellt.

In der Zeit nach 14.45 Uhr steht die pädagogisch angeleitete Freizeitgestaltung im Vordergrund. Nach einem langen Schultag haben die Kinder die Möglichkeit partizipativ und selbstständig ihren Nachmittag zu gestalten. Hier ist Raum für Reflexion und den Austausch über das Tagesgeschehen, für Ruhephasen aber auch für die individuellen Bedürfnisse der Kinder, denen sie intrinsisch nachgehen können. Das Personal der Schulkindbetreuung begleitet die Kinder bei angeleiteten Angeboten (Bewegung, Kreativ, Backen...) oder im Freispiel durch Impulse.

3.5 In welcher Form soll der Ganztagsbetrieb organisiert werden (klassen- oder jahrgangsübergreifende Angebote, zeitlicher Wechsel der Angebote, Personaleinsatz, Einsatz der zusätzlichen Lehrerwochenstunden)?

Die Nachmittagsangebote werden im Bereich der Übungszeiten klassenstufenbezogen sein, im Bereich der Inselangebote jedoch werden auch jahrgangsübergreifende Themen ermöglicht werden. Das Personal setzt sich aus Lehrerinnen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Schulkindbetreuung und Lehrerinnen und Mitarbeitern aus der Musikschule Schozachtal zusammen, ein weiterer großer Kooperationspartner werden die örtliche Mediothek und deren Beschäftigte sein. Zusätzlich werden sport anbietende Vereine das Angebot ergänzen. Die zusätzlichen Ganztagsstunden werden im Bereich des SegeLns, der besonderen Förderung von Schülergruppen und in der Inselzeit in Angeboten der Sprachinsel, der Forscherinsel und der Talentinsel eingesetzt. Für diese Inselzeitangebote legen sich die Kinder für einen Zeitraum bis zu den jeweils nächsten Schulferien fest. Durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schulkindbetreuung entstehen weitere geführte Inselangebote.

3.6 Welche schulinternen Regelungen gibt es zur Personalstruktur, Personalorganisation und Kooperation?

Die Konzeption des neuen Ganztags wird von beiden Partnern gemeinsam erarbeitet, es besteht bereits ein Team aus Schulleitung, Leitung der Schulkindbetreuung und Lehrerinnen, welches die ersten Schwerpunkte festgelegt hat. Ein verstärkter Austausch zwischen Lehrer- und Betreuungspersonal wird seitens der Leitungen initiiert werden. Etwaige neue Kooperationspartnerschaften werden seitens der Schulleitung eingeleitet und geschlossen werden. Monetarisierung von Lehrerstunden ist in unserem Konzept nicht vorgesehen. Die Betreuung an der Schule in der Trägerschaft der Gemeinde wird von der pädagogischen Fachbereichsleiterin Kinder-Jugend-Bildung Frau Nicole Friedrich geleitet. Sie und Frau Diana Schlosser, die Verwaltungsleiterin der Gemeinde für den Fachbereich Kinder - Jugend - Bildung, haben die Dienst- und Fachaufsicht über das Betreuungspersonal. Für das Personal der Essensausgabe ist der Caterer zuständig. Grundlage für die Betreuung an der Schule ist das überaus schlüssige Betreuungskonzept der Schulkindbetreuung der Gemeinde, sowie ein Jour fix zwischen der Schulleitung Frau Tanja Bewersdorff und den beiden Leitungen des Kinderhorts Frau Müller und Herr Härle.

3.7 Mit welchen außerschulischen Partnern (insbesondere kommen gemeinnützige Vereine, Verbände und Organisationen bis hin zu Einzelpersonen in Betracht - aus den Bereichen wie Sport, Musik, Kultur, Jugendarbeit und -hilfe, Umwelt, Weiterbildung etc.), Institutionen, Vereinen, Kirchen, etc. arbeitet die Schule zusammen?

Die Steinbeis Gemeinschaftsschule arbeitet bereits mit den örtlichen Vereinen zusammen. Eine besonders intensive Kooperation besteht mit der Musikschule Schozachtal e.V.. Hier finanziert die Gemeinde bereits den einstündigen Chor der Klassen 2-4. Auch die Bläserklasse 3/4 ist für die Schule von großer Bedeutung, da sie bei schulischen Veranstaltungen und außerschulischen Wettbewerben im Einsatz ist. Des Weiteren hält die Musikschule auch privaten Instrumentalunterricht in unseren Schulräumen ab, welcher ebenfalls von all unseren Schülerinnen und Schülern gebucht werden kann.

Einen weiteren Kooperationschwerpunkt hat die Schule mit der Mediothek und dem Leseclub, an dem bereits viele Kinder unserer Grundschule teilnehmen. Fast jedes Ilsfelder Grundschulkind besitzt einen Leseausweis, welcher mit den Klassen gemeinsam als auch privat eingesetzt werden kann. Es besteht ein Kooperationskonzept zwischen der Mediothek und der Schule, welches festgelegte Besuche und Veranstaltungen jährlich für die einzelnen Klassenstufen vorsieht. Durch die räumliche Nähe leben wir diese Kooperation sehr intensiv und auch die Angebote des Leselubs werden von den Ilsfelder Schülerinnen und Schülern sehr regelmäßig in Anspruch genommen. Das Schulfrucht – und Schulmilchangebot wird ebenso wie das Gesundheitskonzept der Klasse 2000 ins Ganztagskonzept überführt werden.

Jugendhilfe im Lebensfeld

Die Unterstützung durch die JuLe Ilsfeld ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil. Es werden Kinder und Jugendliche ab der 1. Klasse bei individuellem Bedarf in den Räumen der JuLe am Nachmittag betreut. Die Eltern und die Schule werden durch die JuLe unterstützt. Im Vordergrund stehen die Stärkung des Selbstbewusstseins, die Erweiterung sozialer Fähigkeiten sowie die Bewältigung schulischer Anforderungen. Es finden u. a. strukturierte Angebote, Familienberatung und gemeinsame Schulgespräche statt.

Kirchen

Seit vielen Jahren besteht zwischen der Steinbeis Gemeinschaftsschule und der evangelischen Kirchengemeinde Ilsfeld/Schozach eine enge Verbindung und Kooperation, die uns durch das Schuljahr begleitet. Pfarrer Martin Bulmann begrüßt und segnet die neuen Erstklässlerinnen und Erstklässler bei unserer Einschulungsfeier im September. In der Adventszeit gestalten die Religionslehrerinnen mit ihm das wöchentliche Adventssingen. Den ökumenischen Weihnachtsgottesdienst feiern wir oft unterstützt durch einen Vertreter der katholischen Kirche mit der Schulgemeinde der Primarstufe in einer ansässigen Kirche.

Landratsamt Heilbronn

Immer wieder arbeiten wir auch im Bereich der Grundschule mit dem Landratsamt Heilbronn, welches unterschiedlichste Umweltprojekte für Schulen anbietet: Im Rahmen des Sachunterrichts erhalten dabei die zweiten Klassen unter dem Motto „Wertstoffe sind kein Müll“ eine spielerische Einführung in das Thema Mülltrennung sowie eine Führung über den Recyclinghof Ilsfeld. Dadurch soll ein Bewusstsein für den Wert und die Wiederverwendung von Wertstoffen entwickelt werden.

SC Ilsfeld Abteilung Fußball: Sepp-HerbergerTag, durchgeführt von Sofie Obenland. Diese Veranstaltung (Fußballturnier der Grundschule) mitsamt dem Rahmenprogramm, wird gemeinsam mit Trainerinnen und Trainern, Lehrerinnen und Lehrern auf dem Ilsfelder Sportgelände durchgeführt.

RKV- Ilsfeld: In Zusammenarbeit mit dem RKV Ilsfeld findet ca. 1x jährlich ein Schnupperkunstradtraining für unsere Erstklässler statt. (Ansprechpartner: RKV Klaus Fehrle; Steinbeis GMS Kerstin Mächtig)

SSV- Auenstein: Volleyballtag für die Klassen 3 & 4 (Ansprechpartner: SSV Claudia Hott; Steinbeis GMS Kerstin Mächtig)

Im Projekt „Klasse 2000“ sind sogenannte „Klaro- Bewegungspausen“ enthalten, in denen spielerisch Bewegungs-, Entspannungs- und Kräftigungsübungen enthalten sind. Diese Übungen sind für die Kinder in einfacher Form auf Karten beschrieben und mit einem Bild verdeutlicht. Jede Übung wird so lange ausgeführt, wie das dazugehörige Musikstück dauert. Über die CD werden bereits einfache Bewegungsanweisungen erteilt.

Ilsfelder Forst

Es besteht ein Kooperationskonzept mit dem Ilsfelder Forst. Hier finden regelmäßige Lerngänge in den Ilsfelder Wald in verschiedenen Klassenstufen statt mit dem Ziel, die Kinder für die wichtige

Bedeutung unserer Wälder zu sensibilisieren und einen verantwortlichen und nachhaltigen Umgang mit diesem Lebensraum zu fördern.

AIM

An der Steinbeis Grundschule bestehen mannigfaltige Förderangebote für unsere Schülerinnen und Schüler: So ist bereits seit vielen Jahren die Sprachförderung in Kooperation mit der aim ein fester Teil unseres Förderkonzepts.

Seit mehreren Jahren gibt es auch in der Grundschule eine Kollegin, welche die neu in Deutschland angekommenen Kinder in ihrer VKL-Klasse sprachlich und schriftsprachlich auf den Schulbetrieb in Deutschland vorbereitet. Sommerferienkurse, die durch das Kultusministerium finanziert wurden, haben unsere Schülerinnen und Schüler ebenso angenommen wie die momentan im dritten Jahr laufenden Rückenwindkurse die durch das Kultusministerium zur Aufarbeitung entstandener Lücken während der Coronazeit finanziert werden. Hier werden sowohl Angebote für Deutsch und Mathematik als auch Angebote zur psychosozialen Unterstützung unterschiedlicher Art von vielen Schülerinnen und Schülern besucht.

3.8 Wie sind Eltern und Schülerinnen/ Schüler in die Gestaltung des Ganztagsbetriebs eingebunden?

Die Steinbeis GMS wird zum Schuljahr 2025/26 den Ganztagsbetrieb mit allen Klassen gleichzeitig beginnen. Daher wurden alle Elternbeiräte der Schule im Herbst 2023 auf einer ersten Elternbeiratssitzung vom Plan der Ganztagsgrundschulgründung jetzt auch im Bereich der Grundschule informiert. Nach mehreren Treffen zwischen Schulträger und Schulleitung und pädagogischen Nachmittagen /Tagen der Lehrerschaft wurde den Eltern der betreffenden Altersgruppen aus der Grundschule und Kindertagesstätten an einem gemeinsamen Elternabend in der Ilsfelder Gemeindehalle das bis dahin bestehende Konzept vorgestellt. Danach fand eine sehr konstruktive Diskussion der einzelnen Punkte gemeinsam statt. In einer anschließenden schriftlichen Umfrage hatten alle Eltern nochmals die Möglichkeit, ihr Votum für die Ganztagsgrundschule abzugeben und Vorschläge zur Verbesserung/Veränderung des Konzepts abzugeben. Diese schriftliche Umfrage wurde von ca. 50% der Eltern genutzt und liegt dem Antrag bei.

Die Umfrageergebnisse finden Sie im Anhang!

Ab dem Schuljahr 2025/26 werden die Eltern bzw. eine von den Eltern gewählte Vertreterschaft in einem Gremium zur Gestaltung und Weiterentwicklung des Ganztagsbetriebs aktiv eingebunden sein. Die demokratische Partizipation der Schülerinnen und Schüler erfolgt durch selbstständiges, neigungsgebundenes Wählen der Nachmittags- bzw. Mitttagsangebote. Von der Lehrerschaft und dem Personal der Schulkindbetreuung werden die Eltern regelmäßig in Lernentwicklungsgesprächen über die Entwicklung, den Lernstand, das Sozialverhalten sowie den nötigen Unterstützungsbedarf ihres Kindes informiert. Die Schulkindbetreuung wirkt bei Elterngesprächen mit, wenn es notwendig ist und bringt sich hier eher im sozial-emotionalen Bereich ein.

3.9 Welche Raumnutzungsplanung gibt es für den Ganztagsbetrieb?

Um den Schülerinnen und Schülern der Steinbeis-Grundschule einen Lern- und Lebensraum zu bieten, in dem sie sich kognitiv herausgefordert aber auch emotional geborgen fühlen, wurde folgendes Raumnutzungskonzept angedacht. Die Lerninseln (Unterrichtsräume) werden vormittags als Klassenräume und nachmittags während des Ganztages als SegeLn- räume und für wechselnde Angebote genutzt. Das dort vorhandene Mobiliar und Lernmaterial unterstützt die Schüler*innen in ihrem individuellen Lern- und Arbeitsprozess.

Als Speiseräume stehen uns vor Unterrichtsbeginn das Aquarium (Frühstücksraum mit einem vielseitigem BrotZeit-Angebot) zur Verfügung, mittags können die Schülerinnen und Schüler sowohl die Kombüse (Mensa) als auch das Aquarium nutzen um dort das eigens mitgebrachte Vesper zu verzehren. Die Grundschulküche sowie die Küchenzeile im Aquarium können für Angebote des Ganztages genutzt werden um die Schülerinnen und Schüler altersgerecht mit Alltagskompetenzen vertraut zu machen.

Der Außenbereich mit Pausenhof Spielplatz, asphaltierter Bewegungsfläche, Spielwiese, Aktivbereich mit Basketballkorb können von den Schülerinnen und Schülern als Bewegungs- und Austauschbereich genutzt werden. Das Spielmobil und die Tonnen mit Spielgeräten runden das Aktivitätsangebot im Außenbereich ab.

Zudem stehen zwei weitere Bewegungsräume innerhalb der Schule zur Verfügung (Untergeschoss der Grundschule/Raum im Hort).

Austausch ist nicht nur während des Essens oder auf dem Pausenhof, sondern auch in der tageslichtdurchfluteten, weitläufigen Aula der Grundschule möglich. Dort laden Sitzmöglichkeiten zum Verweilen ein.

Rückzugsort für ruhiges Lernen bietet die neu erdachte „Sprachinsel“, die neben dem Schwerpunkt der Leseförderung auch das Thema Entspannung in den Fokus nehmen soll. Ausgestattet mit Leseecken und Ruheinseln soll dieser Ort ein Raum für die stillen Momente des Schulalltags bieten, damit sich die Schüler*innen auch während des Lernens heimisch und geborgen fühlen können.

Die Forscherinsel sowie die Musikinsel sind angedachte Räume die sowohl Platz für Vorbereitung, Durchführung als auch Ausstellungsmöglichkeiten von Projekten bieten sollen. In diesen Räumen bieten wir den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit am Vor- und Nachmittag ihren Talenten nachzugehen und sich im Bereich MINT und in den musisch/kreativen Fächern weiterzuentwickeln und entdeckend zu lernen. Der den Räumen vorgelagerte Flur bietet sich als weitläufige Präsentationsfläche an.

Zwei sich anschließende kleinere Räume dienen als Eltern/Besprechungszimmer, Rückzugsorte und Vorbereitungsräume für Lehrkräfte und Personal der Schulkindbetreuung. Das aktuelle Lehrerzimmer mit angrenzendem Kopierraum soll weiterhin als multifunktionaler Arbeitsraum für die Lehrkräfte und das Personal der Schulkindbetreuung genutzt werden.

4. Pädagogische Gestaltungselemente

4.1 Wie erfolgt eine inhaltliche Verknüpfung von Vor- und Nachmittag ausgehend vom Schulcurriculum und den pädagogischen Leitzielen der Schule?

Bei der Entwicklung des vorliegenden Stundenplankonzepts haben wir darauf geachtet, dass wir unser Lern- und Förderkonzept des Unterrichts sinnvoll mit den Inselzeiten und den SegeLzeiten verknüpfen.

Im Folgenden eine Verknüpfung der pädagogischen Leitsätze und dem Ganzttag am Raumbispiel der Sprachinsel:

1. Wir lernen für Gegenwart und Zukunft. Wir lernen die Anforderungen des Alltags selbstständig zu bewältigen und den Herausforderungen der Zukunft positiv entgegen zu treten.

Die Sprachinsel ermöglicht jedem Kind ausgehend von seinem Lernstand sowohl unterrichtlich als auch im erweiterten Lernzeitangebot der Ganzttagsschule individuell und ganzheitlich gefördert zu werden. Im Deutsch- oder Englischunterricht am Vormittag oder Nachmittag können sie die dortigen Medienangebote nutzen. Am Nachmittag können Projekte mit sprachlichen Inhalten durchgeführt werden. Besonders das im Kollegium entwickelte Lesekonzept der Grundschule kann in diesem Raum umgesetzt werden.

2. Wir gehen respektvoll miteinander um. Durch das Erlernen und Einhalten von Werten und Regeln gehen wir mit unseren Mitmenschen gut um.

Es wird für jede der Inseln unterschiedliche Regeln geben, die notwendig sind, um den Raum bestmöglich für alle nutzbar zu machen und für alle Schülerinnen und Schüler einen sicheren und passenden Aufenthaltsort darzustellen.

3. Wir akzeptieren einander mit unseren Stärken und Schwächen. Vielfältigkeit sehen wir als Chance und Bereicherung für unsere Schulgemeinschaft. Wir sorgen gemeinsam dafür, dass keiner ausgegrenzt wird und sich jeder in unserer Schulgemeinschaft wohlfühlen kann.

Nicht jedes Kind kann alle Dinge gleich gut, Stärken und Schwächen sollen in unserem Ganzttag berücksichtigt werden ebenso wie die Vielfalt unserer Kinder. Jedes Kind soll seine Lieblingsinsel finden und -tätigkeit ausführen und verbessern können, wenn es das möchte.

4. Wir übernehmen Verantwortung, daher legen wir Wert auf sorgsamem Umgang mit dem Lebensraum Schule.

Da die Räume der zukünftigen Ganztagschule sowohl in der Ausstattung als auch in der Optik weiterentwickelt werden, legen wir auch Wert auf den wertschätzenden Umgang und entsprechendes Verhalten mit dem zur Verfügung gestelltem Material und Mobiliar.

5. Wir lernen von- und miteinander. Durch engagierte Teamarbeit, Hilfsbereitschaft und Rücksichtnahme unterstützen wir uns gegenseitig. Jeder kann für jeden Vorbild sein. Wir werden darauf achten, dass wir auch ältere Schülerinnen und Schüler noch stärker als Paten für unsere jüngeren Kinder einsetzen, sich immer durch den Wechsel der Angebote neue Teams in den Inselzeiten finden und sichtbare Talente als Vorbild für die Schülerschaft in Schülerversammlungen herausgestellt werden.

6. Wir bleiben in Bewegung. Wir fördern unsere geistige und körperliche Fitness im Schulalltag und bleiben stets offen für neue und andere Wege. Unser Konzept wird nicht statisch sein, sondern sich immer in Bezug auf ihre Passung überprüft und weiterentwickelt. Immer wieder werden wir die Kinder um Feedback zu den bestehenden Angeboten bitten und so auch ihre Persönlichkeitsentwicklung stärken. Bei freien Bewegungszeiten auf unserer Schulwiese haben die Kinder die Möglichkeit ihre körperliche Fitness zu steigern.

7. In unserer Schule nutzen wir Freiräume sinnvoll. Wir trainieren Eigeninitiativen und Flexibilität und erkennen und nutzen die Chancen unserer Gestaltungsmöglichkeiten. Im Bereich des selbstgesteuerten Lernens und den wählbaren Inselangeboten entscheiden die Schülerinnen und Schüler selbst oder angeleitet, wie sie ihr Lernen gestalten möchten. Hier gilt es, gute Anbahnung gemeinsam mit Lehrer- und Schulkindbetreuungspersonal zu leisten.

4.2 Beschreiben Sie das Lern- und Förderkonzept der Schule, das auch den Lernerfolg sowie die Kompetenzentwicklung eines jeden einzelnen Kindes im Blick hat.

An der Steinbeis GMS gibt es ein von allen Kolleginnen und Kollegen gemeinsam erarbeitetes Förderkonzept der Schule mit regelmäßigen Lernstanderhebungen in allen Klassenstufen durch die App quop. In diesem Jahr haben nicht nur die Schülerinnen und Schüler der dritten Klassen, sondern auch bereits der zweiten Klassen an der VERA Lernstanddiagnose teilgenommen.

Aufgrund der örtlichen Anbindung pflegen wir eine intensive Kooperation zur Schozachtalschule, unserem SBBZ mit dem Förderschwerpunkt Lernen auf dem Campus.

Bereits im Kindergartenalter werden zukünftige Schülerinnen und Schüler von der Beratungsstelle für Frühberatung und Frühförderung der Schozachtalschule unterstützt. Diese bietet abwechselnd folgende Kursangebote für Kinder im Kindergartenalter an:

- „Fit für die Schule“ für Vorschulkinder mit Förderbedarf in den Bereichen Motorik, Konzentration, Wahrnehmung und Sozialverhalten
- Motorische Fördergruppe für Kinder im Alter von 3-5 Jahren
- Sprachfördergruppe für Kinder bis zum Vorschulalter

Mit diesen Kursen erhalten die Kinder ein zusätzliches Förderangebot, das die vorschulischen Kompetenzen fördert und den Übergang von der KITA in die Grundschule wesentlich erleichtert. In der Schule werden die Kinder weiterhin eingeschätzt, diagnostiziert und gefördert. Nach erstmaliger Prüfung durch unsere Beratungslehrerin Frau Rieth verfassen unsere Lehrerinnen Anträge um den sonderpädagogischen Dienst der Schozachtalschule zu involvieren. Ein Sonderpädagoge/eine Sonderpädagogin versucht zunächst durch die Einleitung von niederschweligen Fördermaßnahmen die Lerndefizite des Schülers/der Schülerin zu minimieren. Sollte dies nicht gelingen, verfassen die Grundschullehrerinnen einen pädagogischen Bericht mit dem die Überprüfung eines sonderpädagogischen Bildungsanspruchs mit dem Förderschwerpunkt Lernen eingeleitet wird. Nach Feststellung des sonderpädagogischen Bildungsanspruchs mit dem Förderschwerpunkt Lernen können die Eltern entweder die Beschulung an der Schozachtalschule oder die inklusive Beschulung an der Grundschule wählen. Im Rahmen der inklusiven Beschulung

wird das Kind mit Unterstützung eines Sonderpädagogen/einer Sonderpädagogin im Grundschulsetting gefördert.

Weiterhin bestehen vormittags und nachmittags bereits jetzt Förderangebote für unsere Schülerinnen und Schüler: seit vielen Jahren die Sprach- und Leseförderung in Kooperation mit der aim ein fester Teil unseres Förderkonzepts.

Seit mehreren Jahren gibt es auch in der Grundschule eine Kollegin, welche die neu in Deutschland angekommenen Kinder in ihrer VKL-Klasse sprachlich und schriftsprachlich auf den Schulbetrieb in Deutschland vorbereitet.

Sommerferienkurse, die durch das Kultusministerium finanziert wurden, haben unsere Schülerinnen und Schüler ebenso angenommen wie die momentan im dritten Jahr laufenden Rückenwindkurse die durch das Kultusministerium zur Aufarbeitung entstandener Lücken während der Coronazeit finanziert werden. Hier werden sowohl Angebote für Deutsch und Mathematik als auch Angebote zur psychosozialen Unterstützung unterschiedlicher Art von vielen Schülerinnen und Schülern besucht. Auch die Schulsozialarbeiterin Frau Julia Sommerfeld ist Ansprechpartnerin für Lehrerinnen, Schülerinnen und Eltern, genauso wie die Sprechstunde des Landratsamts Heilbronn jeden zweiten Montag von 14.00-15.30 Uhr. Einige unserer Grundschülerinnen und Grundschüler besuchen die JuLe Ilsfeld, ganz in der Nähe unseres Schulzentrums.

4.3 Wie werden Lernzeiten in den Ganztagsablauf integriert?

Die in der im Stundenplan rhythmisiert dargestellten Zeiten des selbstgesteuerten Lernens können in der Umsetzung auch zu einem anderen Zeitpunkt stattfinden. Übungszeiten finden innerhalb der Unterrichtsblöcke ebenfalls statt, auch Schülerinnen und Schüler, die den Ganztags nicht besuchen, benötigen Übungszeiten innerhalb des Unterrichts und dürfen hier nicht benachteiligt werden.

4.4 Wie werden Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote in den Ganztagsablauf integriert?

Bewegungspausen: Bereits jetzt sind im Vormittag 2 Pausen eingeplant, sie dauern 20 und 15 Minuten. Die Erst- und Zweitklässler essen kurz vor diesen Pausen eine Kleinigkeit im Klassenzimmer, so dass die gesamte Pausenzeit zur Bewegung und Entspannung genutzt werden kann, um den Lernprozess wieder neu beginnen zu können.

Bewegungsangebote im Mittagsband: Hier wurden bereits vom Personal der Schulkindbetreuung Möglichkeiten geschaffen, sich in den Mittagspausen frei zu bewegen oder sich sportlich zu betätigen, zum Beispiel auf dem Spielplatz, durch organisierte Spiele oder Sportaktivitäten auf dem Schulgelände.

Gleichmäßig über die Woche verteilte Sportstunden: Schon immer wurden unsere Sportstunden regelmäßig in den Stundenplan verteilt, um eine kontinuierliche körperliche Betätigung zu gewährleisten und den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, verschiedene Sportarten kennenzulernen.

Bewegtes Lernen in allen Fächern: Wir haben bereits Bewegungselemente in den Unterricht aller Fächer integriert, um die Lernmotivation zu steigern und verschiedene Lernstile zu unterstützen. Zum Beispiel können in Mathe Bewegungsübungen oder Geschichten beim Spaziergehen im Deutschunterricht eingesetzt werden.

Sporttage über das Schuljahr verteilt: Wir veranstalten an der GMS bereits regelmäßige Sporttage (Welcome to the Jungle, Sommerspieltag, Sepp-Herberger-Tag...) nur für die Primarstufe, um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, ihre sportlichen Fähigkeiten außerhalb des Unterrichts zu zeigen.

Sportkooperation mit dem Ilsfelder Vereinen: Durch unsere ehemalige Schülerin Sofie Oberland haben wir eine sehr florierende Kooperation mit dem Ilsfelder Fußballverein, die den Ilsfelder Kindern den Zugang zu weiteren Sportmöglichkeiten ermöglicht und die Verbindung zwischen der Schule und der Gemeinde Ilsfeld stärkt. Auch für einen Nikolauslauf hat eine Mannschaft unserer Schule trainiert und teilgenommen. Ein Team der ganzen Schulgemeinschaft hat in diesem Jahr bereits den zweiten Platz beim Ilsfelder Stadtradeln belegt. Der DLRG unterstützt unseren Schwimmunterricht der Sekundarstufe im Sommer im Ilsfelder Freibad. Dieser könnte auf die Grundschule ausgeweitet werden

5. Fortlaufende Qualitätsentwicklung

5.1 Benennen Sie mögliche Partner für den Entwicklungsbeirat.

Wir haben für den Ganzttag eine Steuergruppe für die Primarstufe gegründet, der jeweils eine Lehrerin Klasse 1/2 und Klasse 3/4 und den beiden Leitungen des Horts angehören. Sie ist von der Gesamtlehrerkonferenz und dem Personal der Schulkindebetreuung mandatiert. Diese Steuergruppe wird sich ab sofort auch mit der Steuergruppe Ganzttag der Sekundarstufe für die Qualitätsentwicklung und Absprachengarantie in regelmäßigen Abständen treffen. Dies ist auch zur paritätischen Nutzungsverteilung des Schulgeländes der gesamten Gemeinschaftsschule und der Neugestaltung der Räumlichkeiten sehr wichtig. Wir müssen hier nun für fast alle Schülerinnen und Schüler unserer Schule Klasse 1 – 10 ganztätig denken und den Fokus noch stärker auf ihre ganzheitliche Entwicklung legen als bisher.

Es wird ein Entwicklungsbeirat gebildet werden. Er besteht aus Schulleitung und Leitung des Betreuungspersonals und Gemeinde, 2 gewählten Mitgliedern der Steuergruppe Ganzttag GMS, den beiden gewählten Elternvertretungen Ganzttag und der Elternbeiratsvorsitzenden der GMS. Er wird nach der ersten Anmeldung der teilnehmenden Ganzttagsschülerinnen und Ganzttagsschüler und ca. ein halbes Jahr vor Start der Ganzttagsschule gebildet werden.

5.2 Mit welchen Elementen ermöglichen Sie die Entwicklung kooperativer Professionalität auf und zwischen allen Ebenen?

Die Sicherung der Entwicklung kooperativer Professionalität zwischen allen Ebenen unserer Ganzttagsgemeinschaftsschule der Klassen 1-10 werden wir über folgende Maßnahmen erreichen:

1. Regelmäßige Kommunikation und Zusammenarbeit: Wir werden regelmäßige Austausch- und Kooperationsmöglichkeiten zwischen Lehrkräften, pädagogischem Personal, Schulleitung, Eltern und externen Partnern etablieren, um eine gemeinsame Vision und Ziele zu entwickeln und umzusetzen.
2. Wir werden Teamarbeit und Zusammenarbeit über Fachgrenzen hinweg leben, um Synergien zu nutzen und gemeinsame Lösungen für pädagogische Herausforderungen zu entwickeln.
3. Wir werden Weiterbildungsmöglichkeiten durch das ZSL und die aim für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schule bereitstellen, um ihre pädagogischen Fähigkeiten zu stärken und aktuelle Entwicklungen im Bildungsbereich zu berücksichtigen.
4. Wir werden eine offene Feedbackkultur zwischen den Ebenen schaffen, in der konstruktives Feedback gegeben und angenommen wird, um die kontinuierliche Verbesserung der pädagogischen Praxis zu fördern.
5. Wir werden gemeinsam Konzepte und Strategien entwickeln in die wir alle Beteiligten einbinden, um eine breite Akzeptanz und Umsetzung sicherzustellen.

5.3 Welche besonderen Organisations- und Gestaltungsmerkmale möchten Sie noch erwähnen?

Unsere Sekundarstufe der Gemeinschaftsschule ist bereits seit vielen Jahren an einen ganztätigen Verbleib an der Schule gewöhnt. In früheren Jahren als Werkrealschule, seit 2014 als Gemeinschaftsschule zweiter Tranche. Durch die Situierung der Primarstufe auf dem großen Schulcampus mit RS und SBBZ ist uns bewusst, dass viele räumliche und organisatorische Absprachen notwendig sein werden.

Nur durch die Implementierung der oben genannten Maßnahmen kann eine kooperative Professionalität unserer ganzen Gemeinschaftsschule der Klassen 1 – 10 sichergestellt werden, was letztendlich zu einer positiven Schulentwicklung und einem förderlichen Lernumfeld für alle Schülerinnen und Schüler führt.

ANLAGEN und UNTERZEICHNUNG

Ist beigelegt

Bitte vermerken: Ist beigelegt

- 1 Erklärung des Schulträgers zur:
- a) Bereitstellung Mittagessen, Aufsichtsführung und Betreuung der Schülerinnen und Schüler beim Mittagessen
 - b) Übernahme der Sachkosten für die Ganztagschule sowie der Übernahme der Personalkosten für Betreuung und Aufsicht beim Mittagessen.
- Mitteilung des Schulträgerkontos (Bankverbindung - IBAN und BIC) zur finanziellen Abwicklung der Monetarisierung sowie der Mittagspausenbetreuung und Nennung einer Ansprechperson beim Schulträger (Name, Telefon, E-Mail).
- 2 Zustimmung der Schulkonferenz
- 3 Anhörung des Elternbeirats
- 4 Exemplarische Stundenpläne für die Ganztagsklassen

Ilfeld, _____
Ort, Datum

Unterschrift des Oberbürgermeisters/ Bürgermeisters

Dienstsiegel

Ort, Datum

Unterschrift der Schulleitung

Dienstsiegel